



Fachverband Elektroapparate für Haushalt und Gewerbe Schweiz
Association Suisse des Fabricants et Fournisseurs d'Appareils électrodomestiques

SPERRFRIST: **Donnerstag, 17.07.14, 08.00 Uhr**

PRESSEMITTEILUNG 5/2014 (36 Zeilen, 1'869 Zeichen)

Mässige Konjunkturdaten in der Haushaltsgerätebranche mit Tendenz zu weiterer Verschlechterung

Nachdem bereits im 1. Quartal 2014 rückläufige Konjunkturdaten zu verzeichnen waren, musste für das 2. Quartal eine weitere Abschwächung hingenommen werden. Die im Fachverband Elektroapparate für Haushalt und Gewerbe Schweiz (FEA) zusammen geschlossenen Firmen rechnen für das 3. Quartal mit einem noch schwierigeren Marktumfeld.

Leider konnte der Anfang Jahr eingesetzte negative Konjunktur-Trend in der Haushaltsgerätebranche nicht gebrochen werden. Am deutlichsten zeigt sich dies bei der Ertragslage, die für 13% (Vorquartal 10%) der meldenden Firmen schlecht ist. Bei 54% der Unternehmen ist sie immerhin befriedigend und ein Drittel meldet gute Erträge. Wie üblich liegen die Parameter zur Beschäftigungslage etwas höher als jene zur Ertragslage. Die Beschäftigungslage ist „nur“ bei 8% der Firmen schlecht, was zeigt, dass der Umsatz zu Lasten der Margen gestossen wird. Die derzeit schwierige Situation wird durch die Einschätzungen zu den Bestellungseingängen und zu den Auftragsbeständen bestätigt, die bei 10% der Meldenden schlecht sind.

Für das kommende 3. Quartal ist keine Besserung in Sicht. 28% (Vorquartal 20%) rechnen mit einer schlechteren Ertragslage, 67% (Vorquartal 73%) mit einer gleichbleibenden und 5% (Vorquartal 8%) mit einer besseren. Die weiteren Parameter werden ähnlich kritisch wie im Vorquartal prognostiziert. Einziger Ausreisser ist der Kostentrend im Personalbereich, wo im Vorquartal noch 60% mit steigenden Kosten rechneten, während es aktuell nur noch 33% sind. Möglicherweise stand im Vorquartal beim Ja zur Massenein-

wanderungsinitiative die Zunahme der Personalkosten besonders stark im Vordergrund.

FEA-Konjunkturbarometer 3. Quartal 2014